Überblicks-Aufsätze zu Themenbereichen wie dem ma. Zahlengebrauch und der Rechnungslegung, der ma. Arbeitsgesellschaft und des Feudalismus als Forschungsbegriff, mitsamt einer etwas aufdringlich den eigenen Denk- und Lebensweg bespiegelnden autobiographischen Einleitung sowie einem beigegebenen Schriftenverzeichnis (das auch ungewöhnliche Rubriken wie Fern-Universitäts-Lehrbriefe, Interviews, Rundfunkmanuskripte aufführt).

R. P.

The Languages of Gift in the Early Middle Ages, ed. by Wendy DAVIES / Paul FOURACRE, Cambridge u. a. 2010, Cambridge University Press, XV u. 305, 18 Abb., Karten, ISBN 978-0-521-51517-7, GBP 55 bzw. USD 95. – Der interdisziplinär ausgerichtete Band reiht sich ein in eine nach wie vor steigende Flut von Beiträgen zum Gabentausch und bietet in transkultureller Perspektive sowie mit geographisch weitgespanntem Horizont Fallstudien, welche insbesondere dem Sprachgebrauch der Quellen im Zusammenhang mit Schenkungen Aufmerksamkeit widmen. Janet L. NELSON, Introduction (S. 1–17). – David GANZ, Giving to God in the Mass: the experience of the Offertory (S. 18–32). – Leslie BRUBAKER, Gifts and prayers: the visualization of giftgiving in Byzantium and the mosaics at Hagia Sophia (S. 33–61). – Paul FOURACRE, The use of the term *beneficium* in Frankish sources: a society based on favours? (S. 62–88), greift bei seiner terminologischen Untersuchung zeitlich bis in das 12. Jh. aus. – Ian N. WOOD, The gifts of Wearmouth and Jarrow (S. 89–115), konzentriert sich auf die Zeit des Beda Venerabilis. – Janet L. NELSON, The settings of the gift in the reign of Charlemagne (S. 116–148). – Ann CHRISTYS, The queen of the Franks offers gifts to the caliph al-Muktafi' (S. 149–170), traktiert den sogenannten Bertha-Brief von angeblich 906, welcher die Übersendung von Geschenken an den Abbasidenkalifen al-Muktafi begleitet haben soll, und kommt nach einer vor allem werkimmanenten Analyse des ihn tradierenden Kitab al-Hadaya wa al-Tuhaf zu dem Resultat, daß es sich dabei um eine literarische Fiktion handele. – Rosemary MORRIS, Reciprocal gifts on Mount Athos in the tenth and eleventh centuries (S. 171–192). – Chris WICKHAM, Compulsory gift exchange in Lombard Italy, 650–1150 (S. 193–216). – Wendy DAVIES, When gift is sale: reciprocities and commodities in tenth-century Christian Iberia (S. 217–237), wertet im Anschluß an ihre einschlägige Monographie von 2007 vor allem Urkunden aus. – Chris WICKHAM, Conclusion (S. 238–261). – Beigegeben sind ein Glossar, ein Quellen- und Literaturverzeichnis für den gesamten Band und ein Index.

Martina Giese

Luxus und Integration. Materielle Hofkultur Westeuropas vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, hg. von Werner PARAVICINI, München 2010, Oldenbourg, 284 S., Abb., ISBN 978-3-486-59651-9, EUR 44,80. – Der Band geht auf eine Tagung am Deutschen Historischen Institut in London 2004 zurück und beleuchtet in epochenübergreifender Perspektive die höfische Sachkultur, wobei der Schwerpunkt auf der integrativen und distinktiven Funktionalisierung des Gabentausches liegt. Einer Einleitung von Joachim EHLERS, Hofkultur – Probleme und Perspektiven (S. 13–24), folgen an einschlägigen Beiträgen: Werner